

# Aktion Burundi

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **55 (1968)**

Heft 1

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die *Studiengruppe für Sprachlehre* gibt auf Ende 1968 eine Handreichung zum neuen Grammatikunterricht heraus. Weitere Einzelheiten siehe Jahresbericht 1967.

Die *Studiengruppe für Rechnen* befaßt sich mit neueren Strömungen im Rechen-Unterricht der Volksschule. Neuinteressenten wenden sich direkt an den Leiter der Studiengruppe: Herrn Professor Dr. Werner Durrer, Oberwiler Kirchweg 19, 6300 Zug.

Die *Studiengruppe für Fremdsprachunterricht* bedarf noch einer Erweiterung durch Primarlehrer aus der Nordost- und der Zentralschweiz. Anmeldungen direkt an den Chef der Studiengruppe: Herrn Dr. Hans Striker, Nidaugasse 8, 2500 Biel.

*Der Vorstand der IMK*

## Aktion Burundi

### Einzahlungen

vom 15. August bis 20. Dezember 1967:

Schule Auw AG	Fr.	500.—
Schule Montlingen SG		330.—
Baar		100.—
Schule Morgarten		400.—
Abschlußklasse Tschudiwies St. Gallen		100.—
Primarschule Krießern SG		670.—
Kath. Kantonsrealschule St. Gallen	2	000.—
Kath. Jungmännerbund Schwyz		500.—
Schulen Aesch LU		500.—
Baar		100.—
2./3. Abschlußklasse Wängi TG		100.—
Rheintalischer katholischer Erziehungsverein Altstätten	14	153.75
Baar: Flohmarkt der Rover		800.—
Lantsch GR: Pfarramt		200.—
Disentis: Kloster		100.—
Schüler von Rheineck SG		400.—
Zug		438.—
Näfels		120.—
Oberschule Willisau-Stadt		367.10
1. Sekundarklasse Willisau-Land		211.—
Luzern		200.—
Engelbüel		100.—
Näfels: Pfarramt, Adventsopfer	1	000.—
161 Diverse (Beträge unter Fr. 100.—)	2	339.40

**Stand der Sammlung am 20. Dezember 1967:**

**Fr. 362 420.51**

(inkl. Fr. 54 618.20 Spezialkonto VKLS per 15. 12.).

### Glänzende Arbeit im St.-Galler Rheintal

Daß uns die Einzahlung von Fr. 14 153.75 aus dem Rheintal im eher flauen Herbst besonders freute, werden Sie sicher verstehen. Vielleicht erkundigen sich andere Sektionen bei den Rheintalern, wie sie das Resultat erreicht haben. Wir danken allen Helfern vielmals.

### Schon zum zweiten Male

überraschte uns die katholische Kantonsrealschule Sankt Gallen mit einem respektablen Betrag. – Während sie schon im Oktober 1966 Fr. 5100.— ablieferte, folgten jetzt nochmals Fr. 2000.—. Aber auch die Schulen von Aesch LU verbesserten ihr erstes Resultat von Fr. 1000.— um Fr. 500.—, und die Rover von Baar (unter der Leitung eines Lehrers) spendeten vom Erlös aus ihrem jeweils originell aufgelegten Flohmarkt an der Kilbi zu den letztjährigen Fr. 600.— diesmal sogar Fr. 800.—. Wir danken für diesen erfreulichen Einsatz.

### Auch die vielen privaten Spender

die periodisch zwanzig, fünfzig oder gar hundert Franken einzahlen, möchten wir einmal erwähnen. Sicher wünschen diese stillen Helfer nicht die Publikation der Namen, dürfen aber unserer besonderen Anerkennung sicher sein.

### BBB

Das heißt: Burundi-Bazar Baar! Ende November führte die gesamte Lehrerschaft von Baar einen Bazar durch, dem eine Woche später ein ausgezeichnetes klassisches Instrumentalkonzert mit Werken von Mozart, Ravel, Bartok, Hadyn und anderen – dargeboten von Kolleginnen und Kollegen – folgte.

Obwohl die Abrechnung noch aussteht, darf schon heute mit Sicherheit von einem sehr guten finanziellen Erfolg gesprochen werden. Wie an andern Orten, hat diese Aktion auch in Baar der Lehrerschaft einen erfreulichen Schwung verliehen. Die 62 Lehrpersonen, von denen nur eine wegen anderweitiger Beanspruchung nicht mitmachen konnte, wurden verstärkt durch die Kindergärtnerinnen, viele Lehrersfrauen und weitere Helfer. Besonders freut es uns, feststellen zu dürfen, daß auch die reformierten Lehrpersonen spontan mithalfen. Und wenn Sie erst all die Kolleginnen und Kollegen, inbegriffen die Schwestern, in den verschiedenen Funktionen gesehen hätten!

**Der geschlossene Einsatz der Lehrerschaft hat nicht nur zum glänzenden Erfolg des Bazars beigetragen, sondern auch – und das freut uns ganz besonders – zu einer ehrlichen Anerkennung des Teamworks durch weite Bevölkerungskreise und durch die Behörden.**

Wir danken der Baarer Lehrerschaft herzlich!

### Noch etwa zehn größere Ortschaften

sollten sich zu einem Großbazar aufrufen, damit das hochgesteckte Ziel unserer Aktion in kurzer Zeit erreicht wäre. Das Baarer Organisationskomitee liefert gerne Unterlagen. Schreiben Sie an unser Sekretariat!

### Wir freuen uns

an allen Leistungen und sind froh um jeden Beitrag. Wenn Sie aber unsere Aufstellungen der eingegangenen Zahlungen betrachten, müssen Sie doch selbst feststellen, daß größere Aktionen unbedingt nötig sind.

## Konzentration der Kräfte

braucht es, um das Ziel bald einmal zu erreichen. Organisieren Sie einen Bazar in der Fastnachtszeit oder überlegen Sie sich die Durchführung eines Maimarktes! – Noch ist es nicht zu spät!

## Unsern Dank

an alle Mitarbeiter verbinden wir mit den besten Glück- und Segenswünschen für das neue Jahr!

Aktionskomitee KLS

Postcheck-Konto 60 - 226 25 (Luzern), Aktion Burundi Zug.

Adresse: Sekretariat Aktion Burundi, 6340 Baar.

**Der heutigen Nummer liegt ein Einzahlungsschein bei!**

## Bücher

LISELOTTE HÖFER: *Mysterium Unitatis*. Pastoraltheologisches zum Ökumene-Dekret. Seelsorge-Verlag, Freiburg im Breisgau 1967. 150 Seiten.

In einer ersten Schrift über Seelsorge und Ökumene hat die Verfasserin praktische Anleitungen zur Verwirklichung der Ökumene in Unterricht und Schule, Predigt und Seelsorge gegeben.

Ihr neues Werk geht den tiefern Gründen der Schwierigkeiten nach, welche sich von beiden Seiten der Ökumene entgegenstellen. In einer sehr differenzierten Analyse kommt sie dabei notwendigerweise auf die entscheidende Frage, wie wir zu einer neuen Schau der ekklesialen Wirklichkeit der andern Kirchen kommen können. Die Schrift bietet eine wertvolle Hilfe für Seelsorger und Erzieher, die sich tiefer mit dem Problem der Ökumene auseinandersetzen.

L. K.

*Berner Wanderbücher*. Nr. 6: Lüttschinentäler; Nr. 11: Kandertal. Kümmerly & Frey, Bern, 1967. 4. Auflage / 3. Auflage. 33 Wanderwege, 45 Spazierwege, 25 Bilder / 40 Wanderwege, 42 Spazierwege, 21 Bilder. 148 Seiten / 164 Seiten. Broschiert, je Fr. 8.80.

In der Reihe der Berner Wanderbücher sind zwei herrliche Bände in einer neuen Auflage erschienen, geschnückt mit einer prächtigen Farbaufnahme als Titelbild. Viktor Boß schildert die vielen Wanderungen und Spaziergänge im klassischen Tourengebiet des Berner Oberlandes, den Lüttschinentälern. H. Klopfenstein führt uns durch das ganze Einzugsgebiet der Kander. Die unzähligen Wandervorschläge sind klar und prägnant beschrieben und mit übersichtlichen Kartenskizzen und Profilen versehen. Vorzügliche Photos führen uns die Landschaft vor Augen. Zeittabellen und Hinweise auf Unterkunftsstätten und Fahrmöglichkeiten gestalten die Bände zu Handbüchern für Wanderungen im Berner Oberland. Der Leser gewinnt so ein vollständiges Land-

schaftsbild und wird vertraut mit den zahllosen Sehenswürdigkeiten, die ihn in der Natur erwarten.

Die beiden Wanderbücher bilden so eine wertvolle Bereicherung jeder Lehrerbibliothek. Sie geben uns eine Vielzahl nützlicher Hinweise und erleichtern ihm die Vorbereitung herrlicher Schulreisen. Aber auch jeden Wanderfreudigen begleiten sie durch eine der schönsten Wanderlandschaften unseres Landes. Sehr zu empfehlen.

th.

RALF ZOLL / HANS-JÖRG BINDER: *Die soziale Gruppe*. Grundformen menschlichen Zusammenlebens. Ein Lese- und Arbeitsbuch. Diesterweg, Frankfurt am Main, 1966, 176 Seiten.

Diese Publikation will eine Einführung in die Grundlagen des menschlichen Zusammenlebens bieten und wählt hierzu den Weg einer Zusammenstellung von Texten grundlegender sozialwissenschaftlicher Studien. Besondere Beachtung finden die Methoden empirischen Forschens (Interview, Experiment, Beobachten, Soziometrie, Inhaltsanalyse, Rangordnungsverfahren). Das Werk kann als Arbeits- und Lesebuch verwendet werden. In Anbetracht des Umstandes, daß jene Anstrengungen, die sich darum bemühen, Verständnis und Kenntnis gesellschaftlicher Prozesse und Tatbestände zu vermitteln, immer größere Bedeutung gewinnen, sollte das Anliegen dieses Werkbuches in Höheren Schulen künftighin viel mehr Beachtung finden als es bislang geschah. Denn hier werden sehr zentrale Fragen zur Diskussion gestellt, die von verantwortungsbewußten Erziehern nicht mehr überhört werden dürfen; man denke zum Beispiel nur an das Problem: Aufrechterhaltung oder Abbau der Vorurteile.

gl.

OTTO POLEMANN / LUTZ RÖSSNER: *Wege zum Eros*. Ein Lese- und Diskussionsbuch. Diesterweg, Frankfurt am Main, 1966. 105 Seiten. Dazu: Textheft, 81 Seiten.

Das Thema Nr. 1 im Gespräch unserer Jugendlichen heißt bekanntlich: Sexus und Eros. Scheinbar bedürfen sie keiner weiteren Orientierung mehr. Jeder Kenner der Situation weiß aber, wie sehr die jungen Menschen im Tiefsten der Seele das klärende Wort wünschen und suchen. Was sie bevorzugen, ist eine gründliche, dialogisch geführte Auseinandersetzung mit dem ganzen Problemkreis, was sich erfahrungsgemäß am besten anhand eines passenden Lese- und Diskussionsbuches, das Texte moderner Schriftsteller enthält, bewerkstelligen läßt. Polemann und Rössner legen uns ein solches Werk in zwei Bändchen vor. Während das eine nebst den ausgewählten Texten auch die notwendigen methodischen Hinweise für den Lehrer oder Gesprächsleiter bietet, enthält das andere (Textheft) lediglich die Literaturauszüge. Die Texte machen vor keinem sexuellen Problem, auch nicht vor sexualpathologischen Fragen halt. Das bedeutet: Wer mit diesem Lese- und Diskussionsbuch arbeiten will, muß nicht nur hinsichtlich der Sexualpädagogik und der Theologie, sondern auch in bezug auf die Sexualpathologie sicher im Sattel sitzen und über eine große geistige Aufgeschlossenheit verfügen. Das Buch sei Lehrern und Katecheten an höheren Schulen sehr empfohlen.

gl.